



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Studien zur Dialektgeographie des Hochstiftes Paderborn und der Abtei Corvey

Brand, Joseph

Münster, 1914

a) Waldeck.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-72614](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-72614)

Abgrenzung des Sprachgebietes.

a) Waldeck.

Die Grenze zwischen der Pa. und der waldeckischen Mundart ist eine konsonantisch und vokalisch scharfe. Bei Collitz¹⁾ findet man die Hauptunterschiede gegenübergestellt. Sie sollen hier der Vollständigkeit halber und weil sie geringer Modifizierung bedürfen, angeführt werden.

Dem westfälischen linguale *r* steht das uvulare *ʀ* gegenüber. Die Scheidung fällt ziemlich genau mit der Landesgrenze zusammen, doch wird hin und wieder in den Grenzorten ein Nebeneinander beider Bildungen angetroffen, so in Wrexen, Westheim, Marsberg. Dagegen greift *z* weiter auf westfälisches Gebiet über. Die Grenze liegt nördlich von Westheim, Ösdorf und Essentho und geht dann auf Briloner Gebiet über. Mit der Artikulation des *z* fällt die von *š* örtlich zusammen und sticht deutlich von dem Doppellaut *sz* der Pa. M. ab. Mit der *z*- und *š*-Bildung verwandt erscheint die Wiedergabe des nhd. *g*, die in der Pa. M. *χ* und *x*, im wald. und mit Übergriff auf obengenannte Ortschaften durch *j* und *ȝ* erfolgt, und zwar steht *j* vor palatalen, *ȝ* vor gutturalen Vokalen.

Pa. *xast* = wald. *ȝast*

Pa. *χi:vən* = wald. *ji:bən*

Das letzte Beispiel stellt zugleich das Pa. *v* als labiodentalen Laut dem wald. *b* als bilabiale Bildung in intervokaler Stellung gegenüber.

Hinsichtlich des Vokalismus zeigt sich folgendes: Die Pa. M. kennt kein reines *a*, wenn man von wenigen, weiter unten zu erörternden Gebietsteilen absieht. Der wald. Dialekt hat reines *a*. Tritt *a* als erster Komponent in Diphthongen auf, so entspricht Pa. *a'i*, *ɔ'i*, *o'i* wald. *e'i* (*ta'inə* — *te'inə*).

as. *i* in der Pa. M. zu *o'i*, *a'i*, *e'i* gebrochen, erscheint im wald. als *i:* oder *e'i*, wobei *e* sehr eng gebildet wird und in der Klangfarbe sich stark dem *i* nähert (as. *swîn* = Pa. *svō'in*, *sva'in*, *svɔ'in*, = wald. *svē'in*, *svi:n*.)

as. *û* in der Pa. M. zu *e'u*, *o'u*, *ɔ'u* diphthongiert, behält im wald. den *u*-Charakter, jedoch zeigt sich in einigen

¹⁾ Bauer-Kollitz, Wald. Wörterbuch. Leipzig 1902.

südlicheren Gegenden eine schwache Brechung zu *ou:* (as. *hûs* = Pa. *hi'us*, *ho'us*, *ho'us* = wald. *hu:s* in dem nördl. Teile.)

as. *ô* spaltet sich im wald. in *ô'u*, Scherfede und Rimbeck gehen mit dem wald., die Pa. M. zeigt *e'u*, *ɔ'u*, *a'u* (as. *kô* = Pa. *ke'u*, *kɔ'u*, *ka'u* = wald. *kô'u*).

as. *e* (*i*), das in der Pa. M. vor *l* + cons. als *e* erhalten bleibt, oder als *ɔ*, *œ*, *ø* auftritt, erscheint im wald. als *i*. (as. *helpan* = Pa. *helpən* . . . wald. *hilpən*.) Sonst zeigt Pa. M. außer vor Nasalen meist Brechung des *e* (*i*), während das wald. weit seltener davon Gebrauch macht und häufig eine Dehnung dafür eintreten läßt. (as. *weg* = Pa. *viðχ* = wald. *vē:χ*).

b) Hessen.

Soweit obige Ausführungen auch für die hessische Mundart zutreffen, werden dieselben hier nur kurz angeführt.

Pa. M.	Hess. M.
<i>r</i> (lingual)	= <i>ɾ</i> (uvular),
<i>s</i> (anlautend)	= <i>z</i> ,
<i>sχ</i> , <i>sx</i>	= <i>š</i> ,
<i>χ</i> , <i>x</i>	= <i>j</i> , <i>ɟ</i> ,
<i>a</i>	= <i>a</i> (hell) gilt auch für Herlinghausen,
<i>a'i</i> , <i>e'i</i> , <i>o'i</i> (<i>i</i>)	= <i>i</i> , <i>e'i</i> ,
<i>i'u</i> , <i>o'u</i> , <i>o'u</i> (<i>û</i>)	= <i>u:</i> , auch für Herlinghausen,
<i>a'u</i> , <i>ɔ'u</i> , <i>e'u</i> (<i>ô</i>)	= <i>o:</i> . Hier gilt <i>o:</i> nicht als generelle Grenzunterscheidung, da auch links der Diemel in einer Reihe von Ortschaften <i>o:</i> sich zeigt. Näheres w. unten.

as. *e* (*i*) geht vor *l* + cons. mit Pa. M., vor intervokalem *l* dagegen erfolgt Verengung zu *ɛ*, häufig mit geringer Dehnung. Das gilt auch für Herlinghausen und Calenberg.

as. *ê* vor *r* wird zu *i:* erhöht; Pa. M. zeigt Spaltung zu *a'i*, *e'i*, *o'i*. (as. *hêr* = Pa. *ha'ia* . . . hess. *hi:a*).

as. *e* (*i*) vor Nasalen dunkelt sehr tief nach *o* und *u* ab. (as. *neman* = Pa. *ni:men*, *nymen*, *nomen* = hess. *nomən* [Liebenau], *numən* [Herlinghausen]).